

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Donnerstag (Nachmittag), 26. November 2020 / Jeudi après-midi, 26 novembre 2020

Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports

49 2020.BVD.2971 Kreditgeschäft GR
Polizeizentrum Bern (PZB), Köniz Juch Verpflichtungskredit für die Projektierungsarbeiten
inkl. TU-Ausschreibung; Zweiter Zusatzkredit

49 2020.BVD.2971 Affaire de crédit GC
Centre de police de Berne, Köniz Juch. Crédit d'engagement pour l'étude de projet, appel
d'offres aux entreprises totales compris ; Deuxième crédit complémentaire

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Voilà, chers collègues, nous reprenons la séance, M. le conseiller d'Etat arrive au galop. – Bienvenue à Christoph Neuhaus, nous avons déjà traité les affaires 47 et 48, affaires de crédit. – Nous sommes maintenant à l'affaire numéro 49, il s'agit d'un crédit d'affaires, le débat est libre, le dossier est soumis au référendum facultatif, il s'agit du « Centre de police de Berne, Köniz Juch. Crédit d'engagement pour l'étude de projet, appel d'offres aux entreprises totales compris. Deuxième crédit complémentaire ». Et la parole est à M. le député Bärtschi.

Alfred Bärtschi, Lützelflüh (SVP), Kommissionssprecher der BaK. Der Grosse Rat hat in der Märzsession 2017 den Standortentscheid für den Neubau eines Polizeizentrums in Niederwangen gefällt und damit einer Standortkonzentration der Kantonspolizei im Raum Bern von 18 auf 9 Standorte zugestimmt. Zeitgleich hat der Grosse Rat den Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs in der Höhe von 1,8 Mio. Franken genehmigt. In der Dezember-session 2017 hat man schliesslich einen Verpflichtungskredit für die Projektierungsarbeiten für den Neubau und die Totalunternehmer-Ausschreibung (TU-Ausschreibung) in der Höhe von 22,2 Mio. Franken bewilligt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen der am 9. Juni 2016 eingereichten und in der Wintersession 2016 einstimmig überwiesenen Motion Wüthrich (*M 138-2016*) noch nicht bekannt. Diese verlangt die Überprüfung und Anpassung des Personalbestands bei der Kantonspolizei. Der Regierungsrat hat in seinem Bericht vom 27. Februar 2019 aufgezeigt, dass das Polizeikorps bis 2030 um rund 360 Stellen aufgestockt werden muss. Der Grosse Rat hat den Bericht vom 12. Juni 2019 ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen. Am 2. März 2020 wurde ein Zusatzkredit für einen Prüfauftrag zur Umsetzung der Motion Wüthrich in der Höhe von 175'000 Franken bewilligt. Wegen ihrer polizeilichen Funktionen sind 288 von den 360 neu zu schaffenden Stellen im Polizeizentrum unterzubringen. Die zusätzlichen notwendigen Arbeitsplätze können im Polizeizentrum jedoch nur mit zusätzlicher Fläche realisiert werden. Eine Änderung der laufenden Projektierung ist aus diesen Gründen notwendig.

Seit der Genehmigung dieses Projektierungskredits im Jahr 2017 hat der Kanton aber auch negative Erfahrungen in anderen Grossprojekten gemacht, Campus Biel beispielsweise. Diese haben gezeigt, dass die Gesamtprojektleitung für ganz grosse Grundstücke und ganz grosse Bauvorhaben im AGG an personellen Ressourcen gestärkt werden muss. Diese haben das Problem, dass wir zu wenig Personen haben, die so grosse und komplexe Grossprojekte weiterführen können. Dem probiert man nun mit dem Nachtragskredit Rechnung zu tragen. Zudem ist für die beteiligten Totalunternehmen die Erarbeitung eines Angebots mit grossem finanziellem Aufwand verbunden. Aus diesem Grund hat man hier probiert, einen Anreiz zu schaffen, indem man von diesen zwei bis vier eine gewisse Entschädigung auszahlt. Das ist auch mit diesen 1,2 Mio. Franken an einem Ort bevoranschlagt. In diesem beantragten Zusatzkredit in der Höhe von 6,65 Mio. Franken soll die Projektierung zusätzlich die benötigte Fläche aus der Motion Wüthrich für die Stärkung des Gesamtprojekts und für die Entschädigung für die Ausarbeitung dieser TU-Angebote sowie die nutzerspezifische Planung der Sicherheitsdirektion finanziert werden.

Projekte in dieser Grösse und von dieser organisatorischen Komplexität benötigen über die ganze Projektierungs- und Ausführungsphase einen hohen Projektierungs- und Kontrollaufwand. Die Er-

fahrungen, die man letztens gemacht hat, versuchte man hier zu verbessern. Andererseits ist das Erstellen eines TU-Angebots für Gebäude in dieser Grössenordnung für einen Totalunternehmer sofort einmal in der Grössenordnung von 600'000 bis 700'000 Franken verbunden. Und aus diesem Grund hat man eben diese Entschädigung überhaupt ins Feld geführt, damit man hier auch verbesserte Offerten erhält. Man erhofft sich dort mit diesen verbesserten Offerten – sie müssen dort auch ein Optimierungspotenzial aufzeigen – auf dem Rang 2, 3 oder 4 vielleicht auch noch Sachen inschlussendlich zur Ausführung gelangende Projekt hineinzunehmen, was vielleicht auch eine gewisse Kostenextensivierung hinbekommt.

Der Zusatzkredit zur Projektierung: Die bisher bewilligten Mittel reichen diesbezüglich eben nicht aus um die Zusatzflächen für die Umsetzung der Motion Wüthrich zu finanzieren. Die Projektierung zusätzlicher Flächen kostet aufgrund der neuen Erkenntnis von Seiten Bauherrschaft und der personellen Ressourcen einfach mehr.

Insgesamt geht es um eine Höhe von 6,65 Mio. Franken, das habe ich gesagt. Das sind 4 Mio. Franken aus der Motion Wüthrich indem man diesen Bau vergrössern muss. 1,2 Mio. Franken sind Stellenentschädigungen. Dort hoffen wir, dass sie nicht ausgeschöpft werden müssen. 1,2 Mio. Franken sind für die Stärkung des Gesamtprojekts und dann noch 250'000 Franken Betriebsprojekte der Sicherheitsdirektion.

Vielleicht noch einen kritischen Punkt. Es gibt dort einen Punkt, der in unserer Kommission ziemlich kritisiert wurde. Und zwar ist das der, dass man irgendwann bestellte und zu diesem Zeitpunkt, als man bestellte, wusste man höchstwahrscheinlich schon, dass es eigentlich zu klein ist. Uns wurde es nie ganz genau zur Kenntnis gesetzt, wo der Fehler oder das Problem eigentlich war, ob die Polizei von Anfang an zu wenig Stellen hatte, um das einzufordern, oder wo genau das Problem war, dass das einfach nicht ganz klar bestellt wurde: «Wir müssen das haben, und wir müssen dies haben.» Das hat nachher zu der Verzögerung geführt, das hat zu dem Nachkredit geführt, den wir jetzt genehmigen müssen. Das sollte man in einem nächsten Grossprojekt verhindern können. Ich sagte es vorher: Ein ähnliches Problem hatte man schon beim Campus Biel. Wir hoffen, dass dort die richtigen Lehren und die richtigen Schlüsse daraus gezogen werden.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen: Ich hatte den Eindruck, wir haben von Regierungsrat Neuhaus einen sehr guten Support erhalten und auch von den zwei Personen, die vom AGG kamen. Alle hatten den Eindruck, dass das sehr gute Leute seien. Jetzt wurde viel über das AGG geschimpft, aber ich hatte wirklich den Eindruck, dass man dort gute Leute hat. Man darf das auch einmal erwähnen, wenn man gute Leute hat. Ich hoffe, dass wir dort noch mehr so gute Leute erhalten. Die Kommission beantragt diesen Zusatzkredit mit 15 zu 0 zur Annahme.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Le groupe UDF est inscrit, je laisse la parole à M. le député Tanner.

Ernst Tanner, Ranflüh (EDU). In der EDU haben wir 2017 diesen Verpflichtungskredit für die Projektierung mehrheitlich abgelehnt. Den Zusatzkredit von 6,65 Mio. Franken werden wir ebenfalls grossmehrheitlich ablehnen. Wir sind nicht gegen die Arbeit der Polizei. Eine Aufstockung des Polizeikorps soll mithelfen, dass die vielen Überstunden der Polizei der Vergangenheit angehören. Das ist die Motion Wüthrich. Dafür brauchen wir kein erweitertes Polizeizentrum. Die Polizei soll nicht zu viel im Büro sein. Wir lehnen diesen Zusatzkredit mehrheitlich ab.

Sandra Hess, Nidau (FDP). Ich kann es vorwegnehmen: Die FDP wird diesem Kredit zustimmen. Auch wenn wir natürlich grundsätzlich nicht unbedingt Freude an Zusatzkrediten haben und auch wenn es durchaus einige kritische Stimmen gibt, die fragen, ob denn diese Planung und Projektierung dieses siebten Fingers wirklich 4 Mio. Franken kosten kann. Wir nehmen aber auch erfreut zur Kenntnis, dass die notwendigen Platzreserven vorhanden sind und darum dieser Platzanspruch dort auch realisiert werden kann.

In das Kapitel «Lehrgeld», wir haben es schon vom BaK-Sprecher gehört, gehen die 2,4 Mio. Franken, die es für die Stärkung einerseits der Gesamtprojektleitung und andererseits der Teilnehmenden an der TU-Ausschreibung braucht. Diese Millionen sind der Preis für die Lehren, die man aus dem Campus-Debakel zog, aber es ist wichtig, dass man diese Lehren zog und es ist eben entscheidend, dass man jetzt etwas macht, damit es nicht noch einmal so weit kommt. Darum unterstützen wir die neue Herangehensweise für die TU-Ausschreibung und begrüssen das auch ausdrücklich und stimmen darum wie eingangs erwähnt dem Kredit auch zu.

Tabea Bossard-Jenni, Oberburg (EVP). Die EVP-Fraktion ist nicht gerade euphorisch über den vorliegenden Zusatzkredit, aber wir stimmen ihm trotzdem zu. Wir begrüßen, dass die Bürofläche pro Mitarbeiter reduziert werden kann. Das Polizeikorps soll aufgestockt werden, aber natürlich nicht vorwiegend im Büro, sondern lieber draussen. Der Verzicht auf persönliche Arbeitsplätze könnte eine Chance sein und mit der Einführung von NeVo/Rialto sollte das auch möglich sein. Polizistinnen und Polizisten werden zukünftig mehr von der Büroarbeit direkt vor Ort machen können, Rapporte zum Beispiel. Und wenn das Bauprojekt noch günstiger werden könnte durch das, dann würde das die Investition von NeVo/Rialto in kürzerer Zeit amortisieren lassen und gegen das hätten wir vermutlich alle nichts. Von dem her gesehen stimmen wir zu und begrüßen es, wenn man den Finger doch noch ein wenig auf den Kosten behält.

Barbara Josi, Wimmis (SVP). Für die Projektierung für zusätzlich benötigter Fläche, von der man wohl schon länger wusste, für die Motion Wüthrich braucht es Geld, für die Stärkung der Gesamtprojektleitung braucht es mehr Geld und dann noch die vorgesehene Entschädigung der anbietenden Totalunternehmen. Der Kommissionssprecher hat eigentlich die kritischen Punkte betreffend die Bestellung bereits angesprochen.

Bei dem Neubau des Polizeizentrums handelt es sich ja um einen Modulbau. Für uns als SVP-Fraktion ist es fragwürdig, wie es dazu kommt, dass ein Anbau eines sogenannten Fingers mit so viel Zusatzkosten verbunden ist. In diesem Punkt sind wir mit der FDP-Fraktion einig. Die Zusatzkosten von 4 Mio. Franken werden mit der Überweisung der Motion Wüthrich begründet. Wie schon gesagt, war es aber schon länger bekannt, dass das Polizeikorps aufgestockt wird.

Weiter sind innerhalb unserer Fraktion ebenfalls kritische Stimmen betreffend der TU-Entschädigungen respektive der Anbieter entstanden. Es wird davon ausgegangen, dass vier bis sechs Angebote eingehen werden. Aufgrund des Fachkräftemangels im Bauwesen sowie auch bei den Planungsbüros ist fraglich, dass dann auch wirklich so viele Angebote eingereicht werden. All diese Bedenken führen dazu, dass die Mehrheit der SVP-Fraktion auf der einen Seite den Kredit zustimmt, aber auf der anderen Seite wird es auch durchaus kritische Gegenstimmen geben.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Avant de donner la parole à M. le député Klauser, j'ai une information pour les membres du Bureau : je souhaiterais qu'ils viennent vers moi à l'issue de la session, donc, les membres du Bureau restent quelques minutes encore à l'issue de la session, merci. La parole est à M. le député Klauser pour les Verts.

Daniel Klauser, Bern (Grüne). Das Abstimmungsverhalten der grünen Fraktion bei diesem Geschäft wird etwa so farbig sein wie das Herbstlaub mit einer gewissen Tendenz gegen den Spätherbst. (*Heiterkeit / Hilarité*) Wir anerkennen durchaus die Bemühungen, die gemacht wurden, um den Platzbedarf pro Arbeitsplatz zu reduzieren und die Überprüfung des Projekts, die vorgenommen wurde. Ein Teil der grünen Fraktion stellt aber die Grundsatzfrage auch mit dem Blick auf die Kantonsfinanzen und was wir uns in den nächsten Jahren noch leisten können, ob der Beschluss, den man einmal gefällt hat, die Anzahl Polizistinnen und Polizisten zu erhöhen, ob dieser Beschluss wirklich in dem Umfang, in dem er gefällt wurde, umgesetzt werden soll. Und wenn es dann nicht so viel mehr Polizisten mehr gibt, wie man jetzt andenkt, dann bräuchte es auch nicht so viel mehr Platz in diesem Polizeizentrum. In diesem Sinne wie gesagt ein farbiges Abstimmungsverhalten der grünen Fraktion.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Pour le groupe PS-JS-PSA, Mme la députée Hässig.

Kornelia Hässig Vinzens, Zollikofen (SP). Die SP ist nicht durchwegs begeistert, obwohl das auf einen Vorstoss von unserer Seite zurückgeht. Es stören uns zwei Sachen oder gewisse von uns stört es, dass die Stärkung der Gesamtprojektleitung, die man mit 1,2 Mio. Franken einkaufen will. Wir sind eigentlich explizit der Meinung, dass man das AGG stärken sollte und dass man solche externen Einkäufe von Personal, das man eigentlich intern schaffen sollte, unterlassen sollte. Eine Stellvertretung und ein Projektassistent für 1,2 Mio. Franken ist doch happig, aber klar, die haben natürlich Stundenlöhne, die wir so im Saal und auch in der Verwaltung sonst in der Regel nicht verdienen. Kritisiert wird auch die 1,2 Mio. Franken, die man an die Offerten der TUs vergüten will. Auch das wird bei uns hinterfragt. In dem Sinn haben wir auch ein durchgezogenes Abstimmungsergebnis. Es wird solche geben, die dagegen sind.

Casimir von Arx, Schliern b. Köniz (glp). Es wurde schon vieles gesagt, ich kann mich darum kürzer fassen. Der Regierungsrat beantragt einen zweiten Zusatzkredit zur Projektierung und zur TU-Ausschreibung des Polizeizentrums in Niederwangen. Der Ausdruck «zweiter Zusatzkredit» löst natürlich bei Parlamentariern zuerst einmal einen Reflex der Skepsis aus. Der Regierungsrat legt uns seine Gründe wie folgt dar: Aufgrund der Motion Wüthrich und dem darauffolgenden Bericht wurde das Polizeikorps aufgestockt, 288 zusätzliche Stellen kommen auf Niederwangen. Das braucht mehr Platz, das kann unsere Fraktion so nachvollziehen. Wir fragen uns aber, ob bei diesem Projekt alle Möglichkeiten zur Nutzung von modernen Arbeitsformen – das heisst Homeoffice und mobiles Arbeiten – schon maximal ausgeschöpft wurden. Bei den Unterlagen, die wir dann einmal zum Baukredit erhalten vom Regierungsrat zu diesem Geschäft, muss er uns davon dann noch überzeugen. Es würde uns auch nicht stören, wenn der Regierungsrat bis dann die durchschnittliche Bürofläche pro Vollzeitstelle in Niederwangen noch einmal senken würde.

Die weiteren Gründe für einen Zusatzkredit liegen darin, wie es im Antrag vielleicht ein wenig beschönigend heisst: «Der Kanton Erfahrungen in der Führung von Grossprojekten gesammelt hat.» Die Glp-Fraktion begrüsst grundsätzlich, dass der Regierungsrat und das AGG Vorschläge machen, um neue Wege zu gehen, um mit Grossprojekten – ich drücke mich jetzt auch etwas vornehm aus – zu einem grösseren Erfolg zu kommen als das in der jüngeren Vergangenheit teilweise der Fall war. Die Stärkung der Gesamtprojektleitung können wir darum nachvollziehen. Was die Entschädigungen der TU anbelangt, und zwar auch dieser TU, die den Zuschlag nicht erhalten, finden wir das einen interessanten Ansatz, der tatsächlich dazu führen könnte, dass mehr Zeit in die Entwicklung von guten Vorschlägen investiert wird und der vielleicht auch bewirkt, dass es ein TU einfacher akzeptieren kann, wenn er den Zuschlag nicht erhält. Wie bei jedem Anreiz – und da stimme ich einigen meiner Vorrednerinnen und Vorrednern zu – fragt sich aber, wie hoch die Summe sein muss, die man einsetzen muss, damit der Anreiz funktioniert. Wir schliessen uns daher der Bitte an, dass der Regierungsrat zurückhaltend mit diesen gesprochenen 1,2 Mio. Franken umgeht und die TU-Entschädigungen zielgerichtet und verhältnismässig einsetzt. Der Gegenwert der TU-Entschädigungen muss für den Kanton und für den Steuerzahler auch stimmen. Die Glp-Fraktion stimmt dem Antrag des Regierungsrates trotz anfänglichem Reflex der Skepsis zu.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. J'aimerais bien terminer cette affaire encore aujourd'hui. La parole est à M. le député Riem pour le groupe PBD.

Bernhard Riem, Iffwil (BDP). Wir sprechen wieder einmal über das Zentrum in Niederwangen. Ganz vorab: Die BDP-Fraktion wird diesem Antrag einstimmig, aber leicht zähneknirschend zustimmen.

Die Begründungen für den Zusatzkredit sind für uns plausibel, wenn es für uns auch störend ist, dass die Entscheidung über diese Motion Wüthrich seit 2016 bekannt ist und diese nicht rechtzeitig miteinbezogen wurde. Glücklicherweise hat der Kanton dort genug Land.

Der Baudirektor liess das Projekt überprüfen und hat eine Zweitmeinung zum Projekt eingeholt. Das steht nicht im Vortrag, vielleicht kommt er noch darauf zu sprechen. Ich weiss es nicht. Das wäre vielleicht hilfreich. Wir wollen, dass es mit diesem Polizeizentrum zügig weitergeht, darum Zustimmung zu diesem Zusatzkredit.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Les groupes se sont tous exprimés. Je laisse maintenant la parole à titre individuel à M. le député Knutti.

Thomas Knutti, Weissenburg (SVP). Trotz der fortgeschrittenen Zeit muss ich gleich noch schnell zwei, drei Sachen zu diesem Kredit sagen. Wir haben auch in der SiK über diesen Kredit gesprochen und wir haben uns auch dort ein wenig gefragt oder uns gestört über die hohen Kosten des Zusatzkredits, der hier wieder bei uns vorliegt. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, im 2017 haben wir einen Kredit von 22,2 Mio. Franken gesprochen. Im März 2020 ist ein erster Zusatzkredit gekommen für die Prüfung dieser Aufstockung der Polizei und dort hat man noch einmal 175'000 Franken gesprochen und jetzt sind wir hier und haben einen weiteren Zusatzkredit vor uns von über 6 Mio. Franken. Und man will in diesen 6 Mio. Franken noch die TU-Unternehmungen mit 1,2 Mio. Franken entschädigen, was doch gerade ein wenig hoch ist.

Ich bin auch einer von denen, die sich für die Standortkonzentration eingesetzt haben, dass man diesen Polizeiposten baut von 18 auf 9 Standorte. Aber ich frage mich, wie wir es fertigbringen,

dass wir so grosse Projekte in Zukunft einigermaßen über die Bühne bringen, damit wir nicht eine solche Kostenexplosion haben werden. Bereits 2016 wusste man, dass es eine Aufstockung des Polizeikorps auf 360 Stellen gibt. Dazu kommt auch noch: Man machte eine Kostenschätzung für das Polizeizentrum von 270 Mio. Franken und das kann man bereits auch nicht einhalten. Wir sind mittlerweile bei 304 Mio. Franken. Und dazu kommt auch noch: Wir haben uns hier einmal mit einer Motion mehr Parkplätze bestellt. Das ist auch eine Fehlplanung. Man sagte einmal, dass es ungefähr 100 Parkplätze brauche, Arbeitsplätze gibt es dann 1000. Da habe ich nichts mehr gehört, dass diese Parkplätze aufgestockt werden. Darum bin ich dort sehr kritisch, und ich kann leider diesem Kredit heute so nicht zustimmen.

Tom Gerber, Reconvilier (EVP). Ich kann mir nicht verkneifen, eine kleine Milchbüchleinrechnung zu machen mit diesem Zusatzkredit. 6'650'000 Franken, das sind Kosten von 150 Franken pro Stunde, 22 Personen, die man ein Jahr lang anstellen kann. Bei 200 Franken pro Stunde sind das 16 Personen. Bei 300 Franken pro Stunde sind das 11 Personen, die man ein Jahr lang anstellen kann. Wenn man den ganzen Kredit anschaut, 28'850'000 Franken: Okay, es ist wirklich ein Grossprojekt und es sind schwierige Planungen. Das sind immerhin mit den gleichen Ansätzen 96 Personen, die man ein Jahr lang anstellen könnte, für 200 Franken pro Stunde 72 Leute, die man anstellen könnte und für 300 Franken pro Stunde, was eine rechte Summe ist, sind das immerhin noch 48 Personen, die man anstellen könnte pro Jahr.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es gibt einfach Leute, die in diesem Kanton auf Kosten des Steuerzahlers eindeutig zu viel Geld verdienen. Und damit man sich vielleicht neue Gedanken macht, wie man mit diesen Grossprojekten umgeht, die man vielleicht selber bauen kann, drücke ich heute auf das Nein.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Je cède à présent le micro à M. le Conseiller d'Etat.

Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor. Zur Standortkonzentration der Kantonspolizei braucht es ein neues Gebäude, ein neues Polizeizentrum. Das ist weitgehend – wir haben es gehört – unbestritten. Ich darf Ihnen auch versichern: Die Arbeiten sind auf Kurs.

Wenn wir Ihnen heute einen Zusatzkredit zur Projektierung beantragen, heisst das nicht, dass die Kosten aus dem Ruder laufen, im Gegenteil. Das Projekt wird mit äusserster Effizienz geschaffen. Die Kostenschätzung für das ursprüngliche Gebäude wurde sogar unterschritten, und in der Projektierung hat man bereits weitere Einsparpotenziale umgesetzt, diese Einsparpotenziale aus einer Second Opinion. Das wäre die Antwort an Herrn Grossrat Riem. Das haben wir bei der Erschliessung im Tragwerk oder beim Stützenraster bei der Einstellhalle gemacht. Und es gibt mehr Parkplätze. Dies an die Adresse von Grossrat Knutti. Aber es ist nicht so, dass jeder Polizist nachher auch seinen Parkplatz erhalten wird. Wir haben ein Fahrtenkontingent auf diesem Grundstück. Es sind vor allem Mehrleistungen, die diesen Zusatzkredit nötig machen. Als wir mit der Planung gestartet sind, stand eine Aufstockung des Polizeikorps im Raum. Aber, geschätzte Damen und Herren, damals gab es noch keine Beschlüsse, und es war nicht bekannt, ob überhaupt zusätzliche Stellen geschaffen werden. Gerade vorher wurde wieder diese Frage gestellt. Man wusste auch nicht, wie viele dieser geschaffenen Stellen ins Polizeizentrum integriert werden können.

Einfach noch einmal ganz kurz: Kostenschätzungen haben immer eine Abweichung von plus/minus 30 Prozent. Vor diesem Hintergrund ist der Fluch der ersten Zahl – wir haben es wieder gehört –, dass sich die Kosten auch verändern.

Die Unsicherheit konnte das Projektteam sehr umsichtig managen. Statt dass man vorschnell einfach ein grosses Gebäude projektiert und obwohl man noch nicht wusste, ob man Personen aufstockt, es Personalaufstockungen geben wird und in welcher Höhe, hat man bei der Bemessung des Projektierungskredits auf den damaligen Polizeibestand abgestellt und es aber so gemacht, dass man Aufstockungen nachvollziehen kann. Das Siegerprojekt beim Architekturwettbewerb war so vorausschauend ausgewählt, dass man es erweitern kann. 2019 war klar, das Polizeizentrum erhält 288 zusätzliche Stellen, die man integrieren muss. Das Projektteam hat reagiert. Jetzt gibt es statt sechs beim Polizeizentrum Bern, kurz gesagt PZB, zusätzlich einen siebten Gebäudefinger, und das braucht eben ungefähr zwei Drittel des beantragten Zusatzkredits.

Ein Drittel des Zusatzkredits geht auf das Konto von Lehren aus dem Campus Biel/Bienne. Sie wissen, wir arbeiten intensiv auf Februar hin am Relaunch dieses Bieler Projekts. Wir haben weiterführende Erkenntnisse gewonnen. Aus den dort gemachten Fehlern konnten entsprechende Schlüsse

gezogen werden für das Polizeizentrum. Biel hat uns beispielsweise gezeigt, dass die Mittel für die bauherrenseitigen Leistungen in der Vergangenheit zu knapp gerechnet wurden. Wir beantragen Ihnen heute darum auch zusätzliche Mittel für die Stärkung der Gesamtprojektleitung – ein so grosses Projekt kann man nicht einfach mit einem Projektleiter führen – und für die teilweise Entschädigung der Totalunternehmen. Wir erwarten nämlich von den Totalunternehmen, dass sie Optimierungspotenzial für weitere Projektentwicklung und -realisierung in ihren Angeboten aufzeigen, eine anspruchsvolle Arbeit, und dafür kann man entsprechend auch die Unternehmen honorieren, die keinen Zuschlag erhalten. Es gibt Anreiz für die Teilnahme und stärkt das Projekt insgesamt.

An die Adresse von Herrn Grossrat von Arx noch: Wir planen mit 8,5 m² Bürofläche pro Person, insgesamt 14 m² inklusive Verkehrsfläche, Pausenfläche, Verpflegungsfläche. Diese Liegenschaft ist also zukunftsweisend für entsprechende Liegenschaften im Kanton Bern. Sie haben die entsprechende Richtlinie im Budget verabschiedet.

Geschätzte Grossrätinnen und Grossräte, ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie diesem Zusatzkredit zustimmen. Wir brauchen dieses Geld, damit können wir erstens den politischen Willen für zusätzliches Personal bei der Polizei erfüllen und zweitens das Polizeizentrum so projektieren, dass nachher alle auch hineinpassen, und vor allem haben wir dann auch die Qualität des Projekts gefestigt.

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Nous allons passer au vote pour cette affaire de crédit numéro 49 : les député-e-s qui acceptent ce crédit le font en votant oui, celles et ceux qui le rejettent votent non.

Abstimmung (2020.BVD.2971)

Vote (2020.BVD.2971)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 90

Nein / Non 28

Enthalten / Abstentions 12

Hervé Gullotti, Tramelan (PS), vice-président. Vous avez accepté ce crédit par 90 voix favorables, 28 voix défavorables et 12 abstentions.

Voilà, je vous remercie pour cette journée de session constructive, je vous souhaite un bon week-end et je prie encore le Bureau de vite venir quelques minutes tout près de moi.

Hier werden die Beratungen unterbrochen. / Les délibérations sont interrompues à ce stade.

Schluss der Sitzung um 16.10 Uhr. / Fin de la séance à 16 heures 10.

Die Redaktorinnen / Les rédactrices

Sandra Achermann (d)

Ursula Ruch (f)